Stadt ____

Besichtigung der Feuerwehren durch den Stadtbrandrat

Vollzug Art. 19 (1) BayFwG i.V.m. § 12(2) AVBayFwG

BESICHTIGUNGSPROTOKOLL

Stadt	Besichtigung	am
Feuerwehr	Letzte Besich	tigung am
Auskunft gebende Person		
Teilnehmer		
Stadtbrandrat	Bürgermeister(in)	Kommandant
Stadtbrandinspektor	Stadtrat	stellv. Kommandani
Stadtbrandmeister	Feuerwehrreferent(in)	stellv. Kommandani
Gerätewart		
demerkung:		
Bemerkung: B. Personalstand (Aktive Man		
	davon	männliche Aktive (18 - 64) weibliche Aktive (18 - 64)
3. Personalstand (Aktive Man	davon	männliche Aktive (18 - 64)
s. Personalstand (Aktive Man Gesamtstärke:	davon	männliche Aktive (18 - 64) weibliche Aktive (18 - 64)
s. Personalstand (Aktive Man Gesamtstärke:	davon davon davon davon davon davon davor	männliche Aktive (18 - 64) weibliche Aktive (18 - 64) Doppelmitglieder männlich (12 - 17) weiblich (12 - 17)
S. Personalstand (Aktive Man Gesamtstärke:	davon davon davon davon davor davor davor	männliche Aktive (18 - 64) weibliche Aktive (18 - 64) Doppelmitglieder männlich (12 - 17) weiblich (12 - 17) männlich (6 - 11)
Gesamtstärke: Jugendfeuerwehr Kinderfeuerwehr	davon davon davon davon davor davor davor davor	männliche Aktive (18 - 64) weibliche Aktive (18 - 64) Doppelmitglieder männlich (12 - 17) weiblich (12 - 17) männlich (6 - 11) weiblich (6 - 11)
3. Personalstand (Aktive Man	davon davon davon davon davor davor davor davor davor bestellt	männliche Aktive (18 - 64) weibliche Aktive (18 - 64) Doppelmitglieder männlich (12 - 17) weiblich (12 - 17) männlich (6 - 11)



3.1 Einsatzberichte gem. §17 AV BayFwG

Einsatzberichte werden in zEM zeitnah bearbeitet	ja	nein
Personalstand und Stärkemeldungen werden in zEM aktualisiert	ja	nein

Bemerkung:

4. Persönliche Schutzausrüstung nach UVV bzw. nach DIN-EN Normen (für <u>ieden</u> Feuerwehrdienstleistenden*)

Feuerwehr-Schutzanzug (komplett)	ja	nein	ergänzen	
Feuerwehrhelm mit Nackenleder/ (bzw. Visier)	ja	nein	ergänzen	
Feuerwehrschutzschuhwerk	ja	nein	ergänzen	
Feuerwehr-Schutzhandschuhe	ja	nein	ergänzen	
Feuerwehr-Haltegurt (*nicht für jeden)	ja	nein	ergänzen	
Dienstkleidung für Jugendgruppe	ja	nein	ergänzen	entfällt
Schutzkleidung für Motorsäge (*nicht für jeden)	ja	nein	ergänzen	entfällt

Bemerkung:

5. Dienstbetrieb

Übungsplan vorhanden	ja	nein		
Werden ausreichende Übungen durchgeführt	ja	nein		
Ist der Übungsbetrieb zufriedenstellend	ja	nein		
Übungsplan wird der Gemeinde vorgelegt	ja	nein		
Feuerwehrpläne nach DIN 14095 vorhanden	ja	nein	nicht erforderlich	
Einsatzpläne werden regelmäßig überprüft	ja	nein	nicht erforderlich	
BMA-Feuerwehrschlüssel richtig aufbewahrt?	ja	nein	nicht erforderlich	
Feuerwehrbedarfsplan vorhanden	ja	nein	in Bearbeitung	aktualisieren
MTA-/Trupp-Ausbildungen	ja	nein	mit anderer Feuer	wehr
Regelmäßige <u>Erste-Hilfe</u> Ausbildung	ja	nein		



6. Ausbildung / Lehrgänge

Lehrgänge für Kommandanten:	Gruppenführer	Leiter Feuerwehr	Zugführer	Verbandsführer
Kommandant				
Stellv. Kommandant				
Stellv. Kommandant				

Ве	me	rk	ıın	a.
\mathbf{p}	HIC	71 N	uu	u.

Gruppenführer	Anzahl	ausreichend	ergänzen	
Zugführer	Anzahl	ausreichend	ergänzen	
Maschinisten	Anzahl	ausreichend	ergänzen	
Gerätewarte	Anzahl	ausreichend	ergänzen	
Feuerwehrführerschein	V]g'4,75 t Anzahl	ausreichend	ergänzen	
Feuerwehrführerschein	V]g '7,50 t Anzahl	ausreichend	ergänzen	
Motorsägenkurs	Anzahl	ausreichend	ergänzen	

Fw-Truppausbildung	TM 1	Anzahl	TM 2	Anzahl	TF	Anzahl
MTA – Basismodul		Anzahl				
MTA – abgeschlossen		Anzahl				

Bemerkung:

6.1 Leistungsprüfungen

Von den aktiven Feuerwehrangehörigen werden Leistungsprüfungen abgelegt (letztmalig).

Die Gruppe im Löscheinsatz	ja	nein	Jahr:
Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz	ja	nein	Jahr:
Jugendleistungsprüfung	ja	nein	Jahr:
Wissenstest (Jugendfeuerwehr)	ja	nein	Jahr:



7. Altersstruktur der Feuerwehr

Altersgruppe	Anzahl	Altersgruppe	Anzahl
unter 18 Jahre		36 – 50 Jahre	
18 – 26 Jahre		51 – <u>* (</u> Jahre	
27 – 35 Jahre		Gesamt (vergleiche Punkt 3)	

Bemerkung:

. Fahrzeuge und Feuerlösch	ipumpen (Tragkraftspritzen)	(Falls Platz nicht ausreicht, weitere Angaben auf Beiblatt
----------------------------	------------------------------------	--

Nr.	Fahrzeug- bzw. Anhänger- Typ/TS	Bau- jahr	Trockensaug- probe bestanden	
	.,,,,,,,	Ja	Ja	Nein
1				
2				
3				
4				
5				
6				

Nr.	Fahrzeug- bzw. Anhänger- Typ/TS	Bau- jahr	Trockensaug- probe bestanden			
	. 7,6	J =	Ja	Nein		
7						
8						
9						
10						
11						
12						

Fahrzeugbestand ausreichend		ja	nein	
Reifenalter unter 10 Jahre		ja	nein	
Winterreifen vorhanden		ja	nein	
Ausrüstung ordnungsgemäß in den Fahrzeugen unt	ht	ja	nein	
Maschinistenheft / Fahrtenbuch wird ordnungsger	hrt	ja	nein	
Probefahrten (14-tägig mindestens 30 km ~ 700 km)	ja	nein	entfällt
Mängel des letzten techn. Prüfdienstes behoben	nein	Letzter t	echn. Prüfdienst	

Bemerkung:

(z.B. fehlende Beladung, zu beschaffende Fahrzeuge und Geräte):

8. a Hydraulische Ret	tungsgeräte □ nicht v	orhanden	sichergestellt o	durch andere Fw
Schneidgerät	Anzahl ausreichend	ja	nein	ergänzen
Rettungszylinder	Anzahl ausreichend	ja	nein	ergänzen
Bemerkung:				



8. b Löschmittel / Schaummittel

Schaummittel vorhanden	ja nein
Alter und Typ des Schaummittels	

a	Ate	mc	ah	\
J.	ALG	1113	L.	IULZ

o. Atomoorat2			•
Der Einsatz von umluftunabhängigem At	emschutz (Pressluft	tatmer) ist sichergestellt <u>dur</u>	·ch:
die Ortsfeuerwehr FF		<u>dur</u>	ch andere FF
Ausrückegemeinschaft mit Feuerwehr:			
Standort der Pressluftatmer bei Feuerweh			
Gemeinschaftsübungen werden durchgefü	ihrt	ja	nein
Ergänzung zum Inspektionsprotokoll (CSA	/Messtechnik) vorhar	nden/notwendig ja	nein
A. Fragen zu Übungen mit PA usw. bez	ziehen sich auf die F	wDV 7!	
Anzahl der Pressluftatmer - Normaldruck:	Anzahl:	ausreichend	ergänzen
Anzahl der Pressluftatmer - Überdruck:	Anzahl:	ausreichend	ergänzen
Anzahl der Atemschutzmasken:	Anzahl:	_ ausreichend	ergänzen
Anzahl der Atemluftflaschen - 300 bar	Anzahl:	ausreichend	ergänzen
Anzahl der Atemluftflaschen - 200 bar	Anzahl:	ausreichend	ergänzen
Ausgebildete Atemschutzgeräteträger	Anzahl:	_ ausreichend	ergänzen
Sollstärke der aktiven AG-Träger:	Anzahl:	ausreichend	nicht ausreichend
<u>B.</u>			
Theoretische Unterweisung für alle PA-Träg	ger mind. 1 x jährl. dui	rchgeführt Ja	Nein
Durchgänge in der Übungsanlage des Lkr.	werden regelmäßig o	durchgeführt: Ja	Nein
Einsatzähnliche Übung oder Einsatz unter A	Atemschutz durchgefü	ihrt Ja	Nein
Im vergangenem Jahr <u>nicht teilgenomme</u> r	<u>ı</u> haben		AS-GT
Derzeit keine G 26.3 Untersuchung haben			AS-GT
Somit stehen der Feuerwehr zur Zeit nur			AS-GT zur Verfügung
<u>c</u> .			
Überjacke für PA-Träger	Anzahl:	ausreichend	ergänzen
Überhose für PA-Träger:	Anzahl:	_ ausreichend	ergänzen
Flammschutzhauben	Anzahl:	ausreichend	ergänzen
Wechselbekleidung für PA-Träger	Anzahl:	_ ausreichend	ergänzen



<u>D.</u>						
Leiter des Atemschu	tzes ist bestellt:	Ja	Nein	Name:		
Die Atematik (to assemble as as 1 mor		,	k1 = !		
	te werden regelmäßig ge	ewartet:	Ja	Nein		
Falls nicht (Name de	-			NI - i -		
	uchungen nach G 26.3	_				
	<u>üfungen</u> werden regelma	alsig durchgeführt:	Ja	Nein		
AtemIuft-Kompress	<u>sor</u> Test der Atemluft durch <u>g</u>	neführt	Ja	Nein		
Atemschutz-Prüfge	_	jordint	0a	Non		
	 er Prüfgeräte durchgefül	hrt	Ja	Nein		
<u>E.</u>						
Gasmess- und War	ngeräte Anzahl	Geräte				
Regelmäßige Prüfur			ja	nein		
F.						
	mschutzeinsatz (z.B. S	Strahlenschutz)	Anzahl	Geräte		
Regelmäßige Prüfur	· ·	, and the state of	ja	nein		
Bewertung: Maßnahmen ausr	9/A	9/B	9/C	9/D	<u>9/E</u>	
Maßnahmen nich						
<u>Tag der Prüfung:</u>	<u>Ort</u>	<u>Datum</u>	<u>Unter</u>	r <u>schrift</u>		
Vasserentnahmestelle <u>o</u> Anzahl <u>B</u> -Schläuche	lte jedes Objekt im Bereich hne nachbarliche Hilfe erre :	eichen können) Anzahl <u>C</u> -Sch	ıläuche:		stgelegenen	
Ausreichende Anzah	l an Schläuchen vorhan	den (mindestens 2-fa	iche Beladu	ng)	ja	nein
Schlauchpflege:	Schlauchtrocknung				vorhanden	fehlt
	Pflegevertrag				ja	nein
Vorhandene Schlaud	hpflege ist ausreichend				ja	nein
Schlauchkartei ordn	ungsgemäß geführt				ja	nein



11. Geräteprüfung und Unfallverhütung

Gerätewart mit Lehrgang	ja	nein	entfällt		
Feuerwehrtechnische Geräte werden	ausreichend geprüft	ja	nein	entfällt	
Elektrotechnische Anlagen* werden	ausreichend geprüft und dokumentiert	ja	nein		
Prüfkarteien/oder mit EDV Progran	ja	nein	entfällt		
Unfallverhütungsvorschrift liegt aus	ja	nein			
Regelmäßige Unterweisungen nach	Regelmäßige Unterweisungen nach UVV (1x im Jahr)				
UVV-Beauftragter bestellt, Name	ja	nein			
Nachweis Erste-Hilfe - Leistungen vo	ja	nein			
Die Geräteprüfung erfolgt durch		ehrenamtlichen (Gerätewart		

^{*} und Betriebsmittel (DGUV 203-071)

Bemerkung:

12. Feuerwehrhaus (vgl. DIN 14092 Teil 1 - Feuerwehrhäuser)

Baujahr	Anzahl Stellplätze	Soi	nstige	
Stellplatzgröße ausreichend		ja	nein	
Torgröße ausreichend		ja	nein	
Absaugung für Stellplätze vorh	nanden	ja	nein	
Beleuchtung außen/innen ausre	eichend	ja	nein	
Nebenräume ausreichend		ja	nein	
Heizung ausreichend		ja	nein	
Baulicher Zustand des Feuerwe	ehrhauses ausreichend	ja	nein	
Zugang im Alarmfall geregelt		ja	nein	
Parkplätze für Privat-Pkw ausre	ichend	ja	nein	
Schulungsraum		vorhanden	andere Möglichkeit	fehlt
Treibstofflagerraum		vorhanden	andere Möglichkeit	fehlt
Notstrom-/Ersatzstromversorgu Fremdeinspeisung vorhanden	ng oder	ja	nein	



13. Löschwasserversorgung

Hydranten Staustellen u. ähnlich	unabhängige Lö Löschwasserteid	h DIN 14	210		m³
Löschwasserbrunnen DIN 14 220 Keni	1600 o.a	ı.) _		Liter/min.	
Löschwasserbehälter DIN 14 230 Hydrantenplan wird bereitgehalten	1-		-		m³
bestehende Versorgung ausreichend	ja ja	nein nein			
	ja	ПСШ			
Bemerkung:					
14. Alarmierung					
Die Alarmierung erfolgt über Sirene	, über Funk auszı	ılösen <u>.</u>	Anzahl		
	, per Hand auszul	_	Anzahl		
	larmierung (FME			\	
	nur zusätzlich zur	bestener			
	ena		ja	nein	
Die bestehende Alarmierung ist ausreiche			io	noin	
** ÆKontrollblatt der Probealarmierung liegt	vor		ja ia	nein nein	
**-Ækontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkan	vor lagen vorhanden		ja	nein nein	Anzahl
**-ÆKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkani HRT Anzahl	vor lagen vorhanden ergänzen		-		Anzahl Anzahl
**-Ækontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkan	vor lagen vorhanden		ja FuG 7b / 8 b		
**-ÆKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkani HRT Anzahl MRT (Fahrzeug) Anzahl : FH (Festfunkstelle) Á Anzahl	vor lagen vorhanden ergänzen ergänzen		ja FuG 7b / 8 b		
** ÆKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkani HRT Anzahl MRT (Fahrzeug) Anzahl	vor lagen vorhanden ergänzen ergänzen		ja FuG 7b / 8 b		
**-ÆKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkani HRT Anzahl MRT (Fahrzeug) Anzahl : FH (Festfunkstelle) Á Anzahl	vor lagen vorhanden ergänzen ergänzen		ja FuG 7b / 8 b		
**-ÆKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkani HRT Anzahl MRT (Fahrzeug) Anzahl : FH (Festfunkstelle) Á Anzahl	vor lagen vorhanden ergänzen ergänzen		ja FuG 7b / 8 b		
**-ÆKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkani HRT Anzahl MRT (Fahrzeug) Anzahl : FH (Festfunkstelle) Á Anzahl	vor lagen vorhanden ergänzen ergänzen		ja FuG 7b / 8 b		
**-ÆKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkani HRT Anzahl MRT (Fahrzeug) Anzahl : FH (Festfunkstelle) Á Anzahl	vor lagen vorhanden ergänzen ergänzen ergänzen		ja FuG 7b / 8 b		
**-EKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkani HRT Anzahl MRT (Fahrzeug) Anzahl : FH (Festfunkstelle) Á Anzahl Bemerkung:	vor lagen vorhanden ergänzen ergänzen ergänzen	nein	ja FuG 7b / 8 b		
**-EKontrollblatt der Probealarmierung liegt Betriebsgenehmigungsurkunden für Funkand HRT Anzahl MRT (Fahrzeug) Anzahl : FH (Festfunkstelle) Á Anzahl Bemerkung: 15. Einsatzübung bei der Besich Einsatzübung wurde durchgeführt	vor lagen vorhanden ergänzen ergänzen ergänzen	nein	ja FuG 7b / 8 b FuG 10 / 11 b		Anzahl



16. Gesamtbewertung der Besichtigung

Organisation, Ausrüstung und Ausbildung der Feuerwehr sind <u>nicht ausreichend</u> (siehe Punkt):

3	4	5	6	7	8	8a	8b	<u>9/</u> <u>A</u>	<u>9/</u> <u>B</u>	<u>9/</u> <u>C</u>	<u>9/</u> <u>D</u>	9 <u>/</u> E	9 a/A	9 a/B	9 a/C	9 a/D	10	11	12	13	14	15
Fol	gende	e Maí	3nahn	nen s	ind <u>dı</u>	ringe	<u>nd</u> (si	iehe F	Punkt)):												
3	4	5	6	7	8	8a	8b	<u>9/</u>	<u>9/</u> <u>B</u>	<u>9/</u> <u>C</u>	<u>9/</u> D	<u>9/</u> <u>E</u>	9	9	9	9	10	11	12	13	14	15
								<u>A</u>	<u>B</u>	<u>C</u>	<u>D</u>	<u>E</u>	a/A	a/B	a/C	a/D						

		,	
` '	A ~_A A	ÆBemerkung^}	
v	/\207\:/\	4Kemerki inda (•
	மை	ADCITICINATIA (

Ort, Datum			Unterschrift des SBR/SBI		
		<u>N</u>	ame:		
Abdruck des Besichtig	<mark>gungsprotokolls erha</mark>	<mark>lten</mark> :			
Kommandant	Gemeinde	SBI	SBM	Landratsamt / und SBR	
Mängelbeseitigung bis Mai des darauffolgenden Jahres kontrolliert durch SBM					
			Datum		

